



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Markus Rinderspacher SPD**
vom 09.01.2017

Überstunden der Polizei in Bayern

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie hoch war der Mehrarbeitsbestand für die Beamtinnen und Beamten der Bayerischen Polizei am 30.11.2016 (bitte insgesamt, nach Polizeipräsidien (PP) und Bayerischem Landeskriminalamt (BLKA) aufschlüsseln sowie in absoluten und relativen Zahlen angeben)?
- 2.1 Wie viele Überstunden wurden im Jahr 2016 durch Freizeit abgebaut (bitte insgesamt, nach PP und BLKA aufschlüsseln)?
- 2.2 Welcher Zahl von Stellen der Bayerischen Polizei entsprechen die durch Dienstbefreiung abgegoltenen Mehrarbeitsstunden (bitte insgesamt und nach PP sowie BLKA aufschlüsseln)?
- 2.3 Wie viele Überstunden wurden in diesem Zeitraum durch Mehrarbeitsvergütung abgebaut (bitte insgesamt, nach PP und BLKA sowie Haushaltsmitteln aufschlüsseln)?
3. Wie hoch war der Krankenstand bei der Bayerischen Polizei im Jahr 2016 (bitte insgesamt, nach PP und BLKA aufschlüsseln)?
4. Wie hoch liegt gegenwärtig die durchschnittliche Pro-Kopf-Belastung an Überstunden (bitte insgesamt, nach PP und BLKA aufschlüsseln)?
5. Wie viele Polizeibeamte haben gegenwärtig ein Überstundenkonto von mehr als 200, zwischen 100 bis 199 und weniger als 100 Überstunden (bitte insgesamt, nach PP, Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei (BPP) und BLKA aufschlüsseln)?
6. Worauf führt die Staatsregierung die insgesamt hohe Zahl an Überstunden zurück?
7. Ist die Staatsregierung der Auffassung, dass die Höhe der gezahlten Mehrarbeitsvergütung pro Stunde der zeitlichen und tatsächlichen Belastung des Polizeibefruhrs noch angemessen ist?

Antwort

des **Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr**
vom 11.04.2017

Vorbemerkung:

Die nachfolgenden Fragen sind weitgehend inhaltsgleich mit den Fragen der Schriftlichen Anfrage des Herrn Abgeordneten Markus Rinderspacher vom 05.08.2016 betreffend Überstunden der Polizei in Bayern (Drs. 17/12977). Eine aktualisierte Beantwortung der Schriftlichen Anfrage erfolgt für den Stichtag 30.11.2016. Ansonsten darf im Wesentlichen auf die Antwort vom 16.09.2016 betreffend Überstunden der Polizei in Bayern (Drs. 17/12977) verwiesen werden.

1. **Wie hoch war der Mehrarbeitsbestand für die Beamtinnen und Beamten der Bayerischen Polizei am 30.11.2016 (bitte insgesamt, nach Polizeipräsidien (PP) und Bayerischem Landeskriminalamt (BLKA) aufschlüsseln sowie in absoluten und relativen Zahlen angeben)?**

Da die Frage keine relative Bezugsgröße enthält, wurde der prozentuale Vergleich zum Stichtag 30.11.2015 angegeben.

Polizeiverband	11/2016 gesamt	Veränderung zu 11/2015
PP Oberbayern Nord	126.399	12,80%
PP Oberbayern Süd	175.591	3,98%
PP München	512.406	3,52%
PP Niederbayern	105.237	0,34%
PP Oberpfalz	117.083	-1,29%
PP Mittelfranken	220.444	-0,52%
PP Oberfranken	133.713	2,22%
PP Unterfranken	97.365	-5,98%
PP Schwaben Nord	100.389	1,40%
PP Schwaben Süd/West	57.059	13,62%
BPP	161.515	-36,92%
BLKA	184.285	25,27%
Insgesamt	1.991.486	-0,81%

- 2.1 **Wie viele Überstunden wurden im Jahr 2016 durch Freizeit abgebaut (bitte insgesamt, nach PP und BLKA aufschlüsseln)?**

Zu den abgebauten Mehrarbeitsstunden durch Arbeitszeitausgleich werden bei der Bayerischen Polizei keine statistischen Aufzeichnungen geführt.

- 2.2 **Welcher Zahl von Stellen der Bayerischen Polizei entsprechen die durch Dienstbefreiung abgegoltenen Mehrarbeitsstunden (bitte insgesamt und nach PP sowie BLKA aufschlüsseln)?**

Hierzu werden keine standardisierten statistischen Aufzeichnungen geführt.

2.3 Wie viele Überstunden wurden in diesem Zeitraum durch Mehrarbeitsvergütung abgebaut (bitte insgesamt, nach PP und BLKA sowie Haushaltsmitteln aufschlüsseln)?

Polizeiverband	2016
	Gesamtstunden
PP Oberbayern Nord	3.541
PP Oberbayern Süd	3.332
PP München	9.190
PP Niederbayern	2.605
PP Oberpfalz	3.413
PP Mittelfranken	2.453
PP Oberfranken	2.722
PP Unterfranken	1.522
PP Schwaben Nord	1.779
PP Schwaben Süd/West	639
BPP	5.192
BLKA	5.481
insgesamt	41.869

Die Ansätze für Mehrarbeitsvergütung für Beamte sowie die Überstundenentgelte für Arbeitnehmer fließen in das jeweilige Budget des Polizeiverbandes mit ein. Im Rahmen der zentralen Budgetverantwortung sind mit dem zugewiesenen Budget (vorrangig) sämtliche gesetzlichen und verwaltungsintern zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen. Im Rahmen der Budgetplanung (= Mittelverwendung) sind einsatzbezogene Aspekte, Preisentwicklungen (insb. bei den Einsatzkosten, aber auch bei den Betriebsausgaben), Investitionserfordernisse und ggf. auch die Auszahlung von Mehrarbeitsvergütung etc. zu berücksichtigen (= Priorisierung). Je nach Entwicklung des Haushaltsvollzugs sowie verbandsinterner Schwerpunktsetzung erfolgt dann die Berücksichtigung von Haushaltsmitteln für die Auszahlung von Mehrarbeitsvergütung für Beamte bzw. Überstundenentgelte für Arbeitnehmer.

3. Wie hoch war der Krankenstand bei der Bayerischen Polizei im Jahr 2016 (bitte insgesamt, nach PP und BLKA aufschlüsseln)?

In der beigefügten Tabelle ist die durchschnittliche Krankheitsdauer (Arbeitstage) **aller Beamten** des jeweiligen Verbandes erfasst. Dazu wurde der Quotient aus den Gesamtkrankheitstagen des jeweiligen Verbandes und der Zahl der Beamten (Stichtag 30.06.2016) ermittelt.

Eine weitere Eingrenzung auf **Polizeivollzugsbeamte ist nicht möglich.**

Die Zahl der durchschnittlichen Fehltag der vergangenen Jahre unterliegt dabei einer gewissen Schwankungsbreite (häufig bedingt durch winterliche Grippewellen).

Krankenstand Beamte 2016	
Polizeiverband	Durchschnitt (versäumte Arbeitstage)
PP Oberbayern Nord	13,41
PP Oberbayern Süd	13,05
PP München	13,37
PP Niederbayern	15,09
PP Oberpfalz	14,47
PP Mittelfranken	15,86
PP Oberfranken	16,84
PP Unterfranken	13,38
PP Schwaben Nord	13,48

Krankenstand Beamte 2016	
Polizeiverband	Durchschnitt (versäumte Arbeitstage)
PP Schwaben Süd/West	13,41
BPP	10,94
BLKA	15,73
Durchschnitt aller Verbände*	13,82

*inkl. PVA, LfV

4. Wie hoch liegt gegenwärtig die durchschnittliche Pro-Kopf-Belastung an Überstunden (bitte insgesamt, nach PP und BLKA aufschlüsseln)?

Polizeiverband	11/2016 je Bea.
PP Oberbayern Nord	51
PP Oberbayern Süd	71
PP München	86
PP Niederbayern	49
PP Oberpfalz	53
PP Mittelfranken	52
PP Oberfranken	60
PP Unterfranken	37
PP Schwaben Nord	59
PP Schwaben Süd/West	31
BPP	61
BLKA	140
alle Verbände	62

5. Wie viele Polizeibeamte haben gegenwärtig ein Überstundenkonto von mehr als 200, zwischen 100 bis 199 und weniger als 100 Überstunden (bitte insgesamt, nach PP, Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei (BPP) und BLKA aufschlüsseln)?

Eine entsprechende Differenzierung der Mehrarbeitsstundenstände wird in der Statistik nicht geführt. Insoweit können hierzu keine Aussagen getroffen werden.

6. Worauf führt die Staatsregierung die insgesamt hohe Zahl an Überstunden zurück?

Die anhaltend hohe Einsatzbelastung der Bayer. Polizei, insbesondere im Zusammenhang mit der im Jahr 2014 erheblich gestiegenen Wohnungseinbruchskriminalität, mit dem G7-Gipfel, den zu bewältigenden hohen Flüchtlingszahlen und den terroristischen Bedrohungslagen nach den Anschlägen von Paris, Brüssel und Nizza im Jahr 2015 sowie den menschenverachtenden Gewalttaten in Würzburg, München und Ansbach im Juli 2016 sind hier wesentliche Ursachen. Zudem wirken sich diese Ereignisse zumindest dahingehend auf die Mehrarbeitsituation der Bayer. Polizei aus, dass ein Abbau angefallener Mehrarbeitsstunden durch Freizeit wesentlich erschwert wird.

In diesem Gesamtkontext ist festzuhalten, dass die Bayerische Polizei derzeit über so viel Personal wie nie zuvor verfügt. Während einige Bundesländer Polizeistellen abbauten, hat Bayern in den letzten Jahren kontinuierlich neue Stellen geschaffen. So sind seit 2009 mehr als 2.000 dauerhafte neue Polizeistellen und zusätzlich noch einmal mehr als 1.500 Ausbildungsstellen ausgebracht worden. Insoweit konnten in den letzten fünf Jahren mehr als 6.600 Nachwuchsbeamte bei der Bayerischen Polizei eingestellt werden.

Der Personalaufbau bei der Bayerischen Polizei wird auch in den nächsten Jahren fortgesetzt. Ende Juli 2016 hat die Staatsregierung im Rahmen der Kabinettsklausur in St. Quirin für die Jahre 2017 bis 2020 insgesamt 2.000 neue Polizeistellen beschlossen. Dieser kräftige Stellenaufbau bei der Polizei ist einmalig in Deutschland.

7. Ist die Staatsregierung der Auffassung, dass die Höhe der gezahlten Mehrarbeitsvergütung pro Stunde der zeitlichen und tatsächlichen Belastung des Polizeiberufs noch angemessen ist?

Angeordnete Mehrarbeitsstunden sind vorrangig durch Dienstbefreiung auszugleichen. Sofern eine Dienstbefreiung aus zwingenden dienstlichen Gründen nicht möglich ist, können Mehrarbeitsstunden vergütet werden.

Die Staatsregierung ist der Auffassung, dass die Mehrarbeitsvergütungssätze, die zuletzt zum 01.03.2016 um 2,3 v. H. angehoben worden sind, angemessen sind. Besondere Belastungen, die mit dem Polizeiberuf einhergehen, werden bei den Mehrarbeitsvergütungssätzen nicht abgebildet. Hierfür stehen im Besoldungsrecht andere Instrumente zur Verfügung, wie z. B. die Erschwerniszulagen.